



© Thomas Jantscher

Collège du Cherrat III

1162 Saint-Prex, Schweiz

ARCHITEKTUR
CCHÉ Architecture

FERTIGSTELLUNG
2004

SAMMLUNG
hochparterre

PUBLIKATIONSDATUM
20. November 2005



Drei für Fünf

von Werner Huber

In drei Etappen haben die Waadtländer Gemeinden Denens, Lussy, Saint-Prex, Villars-sous-Yens und Yens ihr Sekundarschulhaus in Saint-Prex gebaut: 1978 entstand Cherrat I, 1984 die Turnhalle, 1991 Cherrat II, im April 2005 Cherrat III. Dieser erhöht die Kapazität von 260 auf 400 Schüler und gibt der Schule ein Gesicht. Im Erdgeschoss hält der Neubau die Flucht des Altbau mit seiner beigen Betonelementfassade und den braun eloxierten Fenstern ein. Die Obergeschosse kragen jedoch kühn aus und überdecken den Pausenplatz. Dieser niedrige Aussenraum weitet sich im Innern zu einer doppelgeschossigen Halle, aus der eine Treppe ins 1. Obergeschoss führt. Der weitere Weg nach oben führt durch einen Durchgang zur Treppe im etwas heruntergekommenen Altbau, in dem bunte Dreiecke über den Türen freundlich wirken wollen. Da bleibt man lieber im Neubau, geht den Korridor entlang und entdeckt am Ende eine schmale Treppe, die in den 2. und 3. Stock führt. Dort sind 12 Klassen- und fünf Spezialzimmer untergebracht, im kleineren Bau Musikäle und Bibliothek. Dass die Jugend aus fünf Gemeinden die Schule von Saint-Prex besucht, zeigt sich an der komfortabel ausgefallenen Vorfahrt für die Schulbusse.



© Thomas Jantscher

Collège du Cherrat III

DATENBLATT

Architektur: CCHE Architecture (Edouard Catella)
Mitarbeit Architektur: Fabienne Valloton (Projektleitung)
Fotografie: Thomas Jantscher

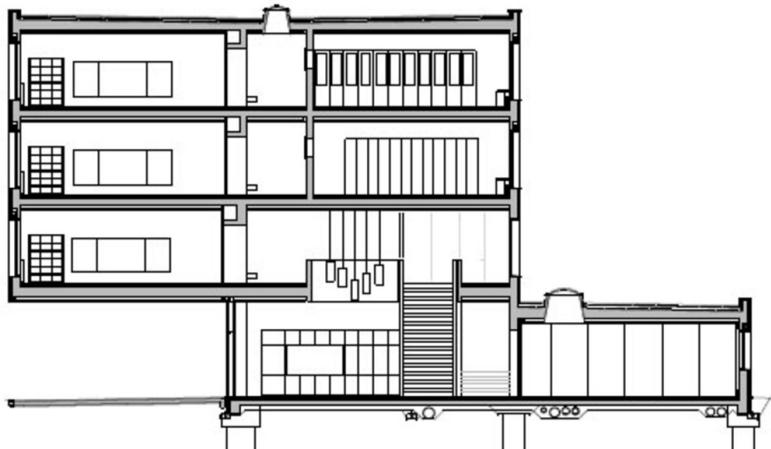
Funktion: Bildung

Fertigstellung: 2004

PUBLIKATIONEN

Hochparterre, Hochparterre AG, Zürich 2005.

Collège du Cherrat III



Schnitt